

Erfahrungsbericht Erasmus: Nottingham Trent University

Ich habe im Wintersemester 2019/2020 einen Erasmus-Auslandsaufenthalt an der Nottingham Trent University in England absolviert. Im Folgenden werde ich auf unterschiedliche Punkte wie Vorbereitung, Formalitäten, Unterkunft, etc. eingehen und hoffe das mein Erfahrungsbericht so informativ für außenstehende sein wird wie möglich.

Vorbereitung

Zu allererst würde ich jedem, der ein Auslandssemester macht, vorschlagen zu den Informationsveranstaltungen aufzutauchen, da diese mir sehr geholfen haben. Die letzte Veranstaltung, die ca. 2 Monate vor Beginn des Auslandssemesters stattfand, (04.06.19) hat mir darüber einen Überblick verschafft was vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt gemacht werden muss. Die generelle Vorbereitungszeit betraf in meinem Falle ca. 9 Monate. Ich würde aber jedem empfehlen schon viel früher mit allem anzufangen, da es für mich ganz schön eng wurde, was die Bewerbung und Unterkunftssuche angingen. Ende 2018 habe ich mir auf Stud. IP in den Ordnern, die explizit für das Auslandssemester zusammengestellt wurden, angesehen welche Partneruniversitäten es gibt. Nach vielem Lesen und Informieren habe ich mich dann für die Nottingham Trent University als Erst Wahl entschieden, da ich kaum Zeit dafür hatte mich für einen Sprachtest anzumelden und es nicht erforderlich war einen Sprachtest zu machen, um an dieser Universität angenommen zu werden. Im Februar 2019 habe ich mich dann für einen ERASMUS-Studienplatz beworben und mich auf Mobility-Online registriert. Auf Mobility-Online habe ich dann alles hochgeladen (Lebenslauf, Anschreiben, Sprachzertifikate) und eine handfeste Kopie meiner Bewerbungsdaten bei der Erasmus-Koordinatorin Dr. Henrike Evers an der Universität Bremen eingereicht. Einen Monat später habe ich dann die gute Nachricht erfahren, dass ich für ein ERASMUS-Studium an der Nottingham Trent University ausgewählt und nominiert wurde.

Formalitäten im Gastland

Im April enthielt ich dann eine E-Mail von Emma Buckley, der Austauschkoordinatorin der Nottingham Trent University. In der Mail hat sie eine Liste der Module und ein Anmeldeformular angehängt und wies mich darauf hin, dass die Anmeldefrist der 30. Mai 2019 sein würde. Des Weiteren erforderte sie auch ein Motivationsschreiben der Universität Bremen, um mein Sprachlevel zu bestätigen. Nachdem ich alles pünktlich eingereicht habe, wurde ich dann angenommen. Abgesehen von dem Motivationsschreiben der Universität Bremen und dem Anmeldeformular, musste ich auch einen Scan meines Ausweises einreichen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Nottingham Trent University ist im Allgemeinen sehr groß. Die Veranstaltungen für Studenten aus dem Bereich Arts und Humanities fanden auf dem Clifton Campus statt. Da der Campus so groß war, habe ich mich zuerst überhaupt nicht zurechtgefunden. Nach ca. zwei Wochen Eingewöhnungszeit hatte ich aber überhaupt keine Probleme mehr.

Die Orientierungswoche war von Montag dem 23. September bis Donnerstag, den 26. September. Der erste Tag der Orientierungswoche wurde dem Organisatorischem gewidmet. Ich lernte Emma Buckley kennen, welche die ganze Zeit über als meine Ansprechpartnerin diente und immer darauf achtete, dass es einem gut geht und keine Fragen offenbleiben. Sie hat mein Learning Agreement (Before the Mobility) unterschrieben und mir ein Handbuch mitgeben, welches alle Informationen über die Universität enthielt. Danach sollte ich zum Clifton Pavillon gehen. Dort habe ich ein Gesundheitsformular ausgefüllt, mich offiziell immatrikuliert und dementsprechend dann auch meine Student ID Karte empfangen, für das ich ein Foto schießen lassen musste. Am nächsten Tag fand die erste Info-Veranstaltung statt und ich traf zum ersten Mal auf alle ERASMUS-Studenten. In der Veranstaltung wurden wir über die ganzen Gebäude (Bibliothek, Mensa etc.) und Societies (Vereine) informiert. Es gibt verschiedene Societies im Bereich Sport und Tanz bis hin zu Musik. Ich wollte gerne einer Tanz- oder Fitnessgruppe beitreten, aber habe mich am Ende doch nicht dazu bringen können dies zu machen. Hilfreich an der Veranstaltung fand ich, dass uns Tips gegeben wurden, was das Geld ausgeben und die Versorgung angeht. Am Tag darauf wurde man über das University Language Programme (ULP) informiert. An der Nottingham Trent University bieten sie acht Sprachen an, die man lernen kann: Arabisch, Chinesisch (Mandarin), Französisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch sowohl als auch Englisch und Business English als Fremdsprache. Am vorletzten Tag wurde den Studenten gezeigt wie man das Onlineportal NOW verwendet um auf die Module, Termine, Dateien und den Studienplan zu greifen. Dazu kann man auch die NOW App herunterladen. Der Letzte Tag war dann der Kennenlerntag. An solch einem Tag lernt man die anderen ERASMUS-Studenten aus unterschiedlichen Ländern näher kennen sowohl als auch die ganzen Mitarbeiter der Nottingham Trent University. Außerdem kann man noch mehr Fragen stellen und beantwortet bekommen.

Kurswahl

Die Module, die ich ursprünglich gewählt hatte, waren *Communication Disorders* (Linguistik), *Sociolinguistics* (Linguistik), *Mirror Mirror on the Wall: Explorations in Identity and Selfhood* (Soziologie). Jedoch hatte ich mich mit einer anderen Studentin aus Bremen ausgetauscht, die mir empfiehl Module auszuwählen, die mehr mit meinem Profilfach English-Speaking Cultures zutun haben anstelle von meinem Komplementärfach Linguistik. Dementsprechend hatte ich mich dann entschieden die zwei anderen Linguistik Kurse zu ersetzen. Dazu musste ich Emma Buckley kontaktieren. Mir wurde dann ein Formular per E-Mail zugeschickt, welches ich ausfüllen musste, damit sie weiß welche Kurse ich wechseln und wählen wollte. Ich hatte bis zum 11. Oktober um 12 Uhr mittags Zeit das Formular abzugeben. Sprich, nach der Orientierungswoche hat man zwei Wochen Zeit Kurse zu wechseln. Gleichzeitig habe ich auch das Learning Agreement (During the Mobility) ausgefüllt und meiner Erasmus Koordinatorin zugeschickt, damit sie es unterschreiben kann.

Ich habe also die Linguistik Module ausgewählt und die Module *The City and Popular Culture* und *The Philosophy of Religion* dazu gewählt. Ich muss dazu noch anmerken, dass ich nicht einfach so nach Lust und Laune meine Kurse ab- und dazu gewählt habe. Vorerst habe ich mir von meiner Erasmus Koordinatorin versichern lassen, dass die Kurse auch für meinen Studiengang anerkannt werden lassen können.

Unterkunft

Ich habe nach Wohnungen auf Airbnb (<https://de.airbnb.com>) gesucht, weil die anderen Studentenwohnheime viel zu teuer für mich waren. Auf Airbnb bin ich dann auf das Angebot von einem netten Mann gestoßen, der allein in seinem Haus wohnt und mehrere Zimmer vermietet. Er scheint die Zimmer normalerweise für ca. eine Woche zu vermieten, aber er war trotzdem bereit mir ein Zimmer für solch eine lange Zeit zu vermieten. Er wohnte ungefähr eine Stunde vom Clifton Campus entfernt, was ich ehrlich gesagt nicht so schön fand. Die Gegend, in der er lebt, ist aber sehr friedlich, sauber und schön. Auf Airbnb hat man die Option bei jemandem als Gast zu wohnen oder ganze Wohnungen/Häuser für sich zu haben. Man muss nur seine Suche anpassen und wissen wie viel Geld man ausgeben kann/möchte.

Nach der Rückkehr

Zunächst habe ich die Bestätigung der Gasthochschule über die Dauer meines Erasmus-Aufenthalts (Confirmation of Erasmus Study Period) im Erasmus Büro des International Office eingereicht., welches ich vor meiner Abreise bei Emma Buckley hab unterschreiben lassen. Danach wurden die weiteren Schritte auf Mobility-Online freigeschaltet und ich konnte nun alle erforderlichen Dokumente (Erfahrungsbericht, EU-Survey, Transcript of Records, Anerkennungsbestätigung) hochladen.

Fazit

Ich habe den Fehler gemacht und nicht so viel Englisch gesprochen wie ich es hätte machen sollen, jedoch habe ich nachdem ich wieder in meiner Heimat war, gemerkt, dass ich deutlich selbstbewusster geworden bin und auch Englisch mit viel mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein spreche. Außerdem habe ich gemerkt, dass es sich wirklich lohnt, da es viele Vokabel und Phrasen gibt, die man automatisch lernt, ohne dass man es bemerkt. Meine Zukunftspläne haben sich auch definitiv geändert. Nach meinem Aufenthalt in England kann ich mir auch vorstellen dort zu leben und zu Arbeiten oder generell auszuwandern und vielleicht mit meinem Hintergrundwissen in Englisch und Linguistik einen Beruf auszuüben in einem Land dessen Kultur mir komplett fremd ist.